



Protokoll der 4. Sitzung  
des 49. Studierendenparlaments  
am 14. März 2016

(0. Revision)

1	<b>Inhalt</b>	
2	Anwesenheit .....	3
3	TOP I: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	4
4	TOP 2: Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung .....	4
5	TOP 3: Festlegung der Tagesordnung .....	4
6	TOP 4: Bericht des SP-Sprecher und Anfragen .....	4
7	TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen .....	5
8	TOP 6: Berichte aus den Gremien.....	6
9	TOP 7: Antrag der Listen GRAS, RCDS, Julis: TDDZ.....	7
10	TOP 8: Antrag der Liste Julis: Wahlbeteiligung.....	7
11	TOP 9: Mitgliedschaft im Verein Spielraum e.V. ....	9
12	TOP 10: Antrag auf doppelte Bezahlung .....	9
13	TOP II: Zeiterfassung.....	9
14	TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen.....	II
15	TOP 13: Verschiedenes.....	II
16		

# Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste/Gremium	Anmerkungen/Vertretung
Ben Said	Houda	Jusos	A.
Joswig	Felix Pascal	Jusos	Simon Paul
Kotissek	Nina	Jusos	Jan Heinrich
Fastabend	Moritz	Jusos	A.
Schütz	Susanne	Jusos	A.
Seydel	Nina	ReWi	Christina Mollenhauer
Semenowicz	David	ReWi	A.
Andaloussi	Abderrahim	IL	Nur Demir
Saidi	Mohammed Ali	IL	A.
Yasin	Dilan	IL	A.
Schmidt	David	NAWI	Lionel Zurkuhl
Stallmeier	Marileen	NAWI	Marcel Schmickler
Krüger	Philipp	NAWI	Justin Niedballa
Wilken	Martin	NAWI	Simon Lamberz
Bernhardt	Rebecca	NAWI	A.
Schmidt	Felix	NAWI	A. ab 16:30
Rodehüser	Kai	NAWI	A.
Menze	Saskia	NAWI	Adrian Buchmann
Mai	Lukas	NAWI	
Sepp	Isabel	NAWI	Ksenia Smirnova
Von Witzleben	Nina	GRAS	A.
Vosen	Patrick	GRAS	A.
Schmitz	Leon	GRAS	A.
Pennekamp	Franziska	GRAS	A.
Pewny	Sebastian	GRAS	Philipp Wolf
Aydogdu	Emel	LiLi	
Zhao	Yue	LiLi	
Müller	Rike	LiLi	Cristian Luckardt
Adolphs	Madita	LiLi	Katharina Dreßen
Zhiyne	Gwan	LiLi	
Balandis	Oswald	LiLi	Patrick Lazar
Arthkamp	Matthias	RCDS	David Schumacher
Greger	Daniel	GEWI	
Brüggemann	Mathias	GEWI	A.
Stieldorf	Linus	Julis	
Janik	Julia	FSVK (beratend)	A.
Scheidereit	Marco	FSVK (beratend)	A.
Weinekötter	Elena	FSVK (beratend)	

## 1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 3 **TOP 2: Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung**

4 Beschluss letzte drei Protokolle:

5 Kai (Stellv. SP-Sprecher, NAWI) berichtet über einige Änderungen am Protokoll der 3. Sitzung.

6 Leon (GRAS) fragt nach, ob die bereits bemängelten grammatischen Fehler in den ersten beiden  
7 Protokollen bereits behoben wurden.

8 Simon Gutleben (Jusos) merkt an, man könne die Protokolle auch mit diesen Fehlern beschließen, wenn  
9 es keine Inhaltlichen Mängel gibt.

10 Pascal (GRAS) sagt, die Syntax eines Textes könne auch die Semantik beeinflussen.

11 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) kündigt an, das letzte Protokoll mit den vorgenommenen Änderungen an  
12 die Parlamentarier\*innen zu verschicken und schlägt vor, die ersten beiden Protokolle unter Vorbehalt  
13 der Korrektur der grammatischen Fehler zu beschließen.

14 **Die Protokolle der 1. Und 2. Sitzung werden mit einigen Enthaltungen angenommen.**

## 15 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

16 TOP II wird in „Zeiterfassung“ geändert.

## 17 **TOP 4: Bericht des SP-Sprecher und Anfragen**

18 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) verweist auf die E-Mail, in der die von den autonomen Referaten gewünschte  
19 Vertagung der Diskussion über den Antidiskriminierungsausschuss bereits angekündigt wurde. Er  
20 beabsichtigt, sich in nächster Zeit um die Findung eines geeigneten Termins zu kümmern. Des  
21 Weiteren bittet er darum, den Alkoholkonsum in Maßen zu halten und kündigt an, die Sitzung nur bis  
22 spätestens 22:00 Uhr abzuhalten.

23 Leon (GRAS) fragt, ob mittlerweile geklärt wurde, wer am nicht-öffentlichen Teil der Sitzungen  
24 teilnehmen darf.

25 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) sagt, das Thema sollte im Hauptausschuss besprochen werden, dieser habe  
26 allerdings bisher nicht getagt. Er wolle dessen Votum abwarten.

27 Leon (GRAS) fragt, wie man bis dahin verfahren wolle.

1 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) erklärt, die Regelungen dazu seien nicht ganz eindeutig und der Begriff  
2 „nichtöffentlich“ nicht klar definiert. Im Zweifel würde er AStA-Mitglieder, die nicht im Vorstand sind,  
3 wieder von der Sitzung ausschließen.

4 Simon Gutleben (Jusos) fragt, wie bezüglich des Sondervotums zum Haushalt verfahren wird.

5 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) sagt, er habe das Sondervotum am 8.3. verschickt. Er habe keine  
6 Rückmeldung oder Lesebestätigung erhalten.

7 Simon Gutleben (Jusos) bittet Moritz, sich diesbezüglich mit dem Justizariat in Verbindung zu setzen.

8 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) bittet den Finanzreferenten, dies zu übernehmen.

## 9 **TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen**

10 Nur berichtet: die erste AStA-Sitzung habe stattgefunden, ebenso die erste Vorstandssitzung. Ab 8.3.  
11 habe es ein Treffen mit dem Rektorat gegeben. Die Planung für das Sommerfest laufe und man habe die  
12 Internetseite aktualisiert.

13 Patrick (GRAS) fragt nach den AStA-Protokollen.

14 Nur sagt, diese seien noch nicht beschlossen, würden danach aber hochgeladen.

15 David (AStA-Financer, ReWi) kündigt an, diese bis zur nächsten Woche hochzuladen.

16 Leon (GRAS) fragt nach genauen Ergebnissen des Rektoratstreffens.

17 Nur berichtet: bezüglich der Räumlichkeiten für interculturals solle man eine E-Mail schicken und  
18 erklären, um was es sich dabei handelt. Es wurde angefragt, ob der AStA über die Uni mitversichert ist.  
19 Das Rektorat wolle dies prüfen. Man habe angefragt, ob man im Rahmen der Markenbildungskampagne  
20 Wände und Bodenplatten mit Sprühkreide bemalen dürfe. Sofern dies nicht dauerhaft sei, habe das  
21 Rektorat nichts dagegen. Die Idee, Desinfektionsmittelpender aufzuhängen sei wahrscheinlich zu teuer,  
22 werde aber geprüft. Bezüglich der geplanten Fahrradwerkstatt solle man sich mit Herrn Frauendienst  
23 besprechen, da das dafür ursprünglich vorgesehene Gebäude demnächst abgerissen würde.

24 Leon (GRAS) bittet Nur, sich vorzustellen. Er weist darauf hin, dass dies bei der letzten Sitzung nicht  
25 geschehen sein.

26 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) weist darauf hin, dass der aktuelle TOP nicht „Personalbefragung“ heiße und  
27 bietet an, diesbezügliche Fragen schriftlich zu beantworten.

28 Leon (GRAS) sagt, es habe bisher immer in der Sitzung nach der Wahl eine Personalbefragung gegeben  
29 und fragt, ob man diese weglassen wolle.

30 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) bejaht dies, da es die Sitzung zu sehr in die Länge ziehen würde. Man könne  
31 diesbezügliche Fragen auch außerhalb des SP besprechen.

32 Patrick (GRAS) fragt nach den angekündigten Umstrukturierungen im AStA.

1 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) erklärt, es gebe jetzt 5 Referate: nämlich die Referate für Kultur, Sport und  
2 Internationalismus; Service und Öffentlichkeitsarbeit; Hochschul-, Bildungs und Sozialpolitik; Mobilität,  
3 Ökologie und Infrastruktur und das Referat für politische Bildung.

4 Katharina (LiLi) fragt, nach welchen Kriterien die Stände beim Campusfest vergeben würden.

5 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) sagt, man würde Fachschaften, hochschulpolitische Gruppen und andere  
6 studentische Initiativen bevorzugen, und die verbleibenden Stände unter den restlichen Interessenten  
7 verteilen.

8 Leon (GRAS) fragt nach konkreten Vorhaben des AStA.

9 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) verweist auf den Koalitionsvertrag und bittet die Referate, ihre Projekte  
10 einzeln vorzustellen.

11 Matthias (GEWI) sagt, man wolle die Projekte der letzten Jahre fortsetzen und um weitere Sportarten wie  
12 zum Beispiel eSports oder Beach-Sportarten erweitern. Für Vorschläge sei man offen.

13 Simon Paul (Jusos) sagt, im Bereich Hochschulpolitik habe man viele Themen und zählt einige davon  
14 auf: Abschaffung der Anwesenheitspflicht überwachen, Zusammenarbeit mit dem SHK-Rat  
15 intensivieren, Booksharing, mehr Lernräume, Evaluierung der Drittfachregelung im Master,  
16 Foodsharing, Evaluation des Mensaangebotes.

17 Leon (GRAS) fragt nach konkreten Projekten für das Projekt „Rub bekennt Farbe“.

18 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) sagt, diese Anfrage werde man schriftlich beantworten.

19 **5 Minuten Fraktionspause.**

20 David (AStA-Financer, ReWi) gibt bekannt, dass in zwei Gerichtsverfahren der Studierendenschaft  
21 Urteile eingegangen seien, diese seien an den SP-Sprecher verschickt worden.

22 Pascal (GRAS) fragt, ob man in Zukunft das Studierendenparlament informieren könne, bevor man sich  
23 bezüglich bestimmter Vorhaben mit dem LAT in Verbindung setzt.

24 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) antwortet, dass sie davon nichts gewusst habe, da dies in der Amtszeit des  
25 vorherigen AStA stattgefunden habe. In Zukunft wolle sie derartige Dinge vermeiden.

26 Nina (GRAS) fragt nach Vorhaben zum Thema Tierschutz.

27 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) sagt, sie wisse nicht genau was das Ökologiereferat vorhabe, aber glaubt dass  
28 es Projekte zu diesem Thema gebe.

29 Leon (GRAS) merkt an, dass die schleppende Zusammenarbeit zwischen dem letzten AStA und der  
30 damaligen Opposition kritisiert worden war und fragt ob man diese verbessern wolle.

31 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) bejaht dies.

## 32 **TOP 6: Berichte aus den Gremien**

33 Simon Gutleben (Vorsitzender d. AkaFö-Verwaltungsrats, Jusos) berichtet.

## 1 TOP 7: Antrag der Listen GRAS, RCDS, Julis: TDDZ

### 2 *Beschlusstext:*

3 Am sogenannten „Tag der Deutschen Zukunft“ (TDDZ) wird am 4. Juni 2016 eine  
4 bundesweite Zusammenkunft von extrem Rechten in Dortmund erwartet. Organisiert wird  
5 diese Versammlung vom dortigen Ableger der neonazistischen Partei *Die Rechte*. Es  
6 werden allerdings aus ganz Deutschland Anhänger\*innen des gesamten rechten Spektrums  
7 (NPD, III. Weg etc.) anreisen. Im Rahmen der Initiative „RUB bekennt Farbe“ erklärt das  
8 Studierendenparlament als Vertreter der Studierenden seine Solidarität mit den  
9 Gegenaktivist\*innen dieses selbsternannten „Deutschen Zukunft“-s-Tages und erklärt, dass  
10 es keine Nazihochburg duldet – weder im Ruhrgebiet noch irgendwo anders!  
11 Als sichtbares Zeichen wird der Sprecher des Studierendenparlaments dieses unter der E-  
12 Mail-Adresse [kontakt@blockado.de](mailto:kontakt@blockado.de) unverzüglich als Unterstützer der Gegenaktivitäten  
13 anmelden. Außerdem wird das Studierendenparlament eine Delegation – angeführt vom SP-  
14 Sprecher und dem AStA-Vorsitzenden – nach Dortmund entsenden, welche sich an den  
15 Gegenaktivitäten beteiligen wird.

16  
17 Matthias (Gewi) fragt, ob es nicht die Symbolkraft einer Demonstration beeinträchtigt, wenn man  
18 Personen per Beschluss zur Teilnahme zwänge.

19 Simon Hartmann sagt, es habe zu der Demonstration gegen die AfD einen ähnlichen Beschluss seitens  
20 des AStA gegeben. Die Aktion sei damals allgemein gut angenommen worden, und mit einem Beschluss  
21 des Stupa sei eine solche Aktion noch besser legitimiert.

22 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) sagt, er finde den Antrag gut und habe daran nichts auszusetzen. Wenn es  
23 sein Zeitplan erlaube, wäre er gerne bereit sich zu beteiligen.

24 Simon Gutleben (Jusos) sagt, man fände es als Juso-Hochschulgruppe wichtig, dass das Stupa in  
25 Anbetracht der aktuellen Landtagswahlen ein Zeichen setzt. Man müsse sich überlegen, welche  
26 gesellschaftliche Verantwortung man habe, und dass solche Themen auch das Campusleben betreffen.

27 Leon (GRAS) sagt, er fände es schön, wenn außer der AStA-Vorsitzenden und dem SP-Sprecher  
28 möglichst viele andere Mitglieder des Stupas teilnähmen.

29 **Der Antrag wird mit 5 Enthaltungen angenommen**

## 30 TOP 8: Antrag der Liste Julis: Wahlbeteiligung

31 Simon Hartmann stellt den Antrag vor:

### 32 **Beschlusstext:**

33 Die Wahlbeteiligung ist in den letzten Jahren enorm niedrig gewesen nichtmal  
34 jeder 8. Studierende der Ruhr-Universität Bochum hat an der Wahl zum 49.  
35 Studierendenparlament (StuPa) teilgenommen. Jede Liste, die nach der Wahl in  
36 das Parlament eingezogen ist, hat während des Wahlkampfes die Wahlbeteiligung  
37 kritisiert. Aus diesem Grund soll:

- 38 - Ein runder Tisch ins Leben gerufen werden, dieser soll:
- 39 - Eine Strategie entwickeln, was getan werden kann, damit die Wahlbeteiligung
- 40 erhöht werden kann;
- 41 - eine PR-Kampagne entwickeln, die darstellt, was die Arbeit des StuPas und
- 42 des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) ist;
- 43 - Aus jeweils einem Vertreter jeder Liste bestehen;
- 44 - *Alternative 1:*

- 1 - Beschlüsse nur bei Einstimmigkeit der anwesenden Mitglieder verabschieden  
2 dürfen;  
3 - *Alternative 2:*  
4 - Beschlüsse nur bei absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder  
5 verabschieden dürfen;  
6 - Sich in 4 Themengesprächen treffen;  
7 - *Alternative 1:*  
8 - diese sollen im ersten Treffen festgelegt werden;  
9 - *Alternative 2:*  
10 - 1: Ursachen der niedrigen Wahlbeteiligung  
11 - 2: Zielsetzung Strategieerarbeitung  
12 - 3: Öffentlichkeitsarbeit  
13 - 4: Aktionen für mehr Selbstbeteiligung  
14 - Die erarbeitete Strategie und Kampagne in Form eines Papiers dem StuPa zur  
15 letzten Sitzung der Sommersemesters vorlegen und einen Maßnahmenplan für  
16 die Zeitraum während des Wintersemesters bis zur Wahl beinhalten, doch auch  
17 langfristige Punkte beinhalten, die umgesetzt werden sollen  
18 Begründung: erfolgt mündlich

19  
20 Simon Paul (Jusos) sagt, er finde die Idee an sich gut, man solle es jedoch bei einer lockeren  
21 Gesprächsrunde ohne zu viele Rahmenbedingungen belassen.

22 Sonja (LAT) merkt an, dass nach ihrer Erfahrung das Konsensprinzip für Beschlüsse zu hohem  
23 Gesprächsaufwand führen kann.

24 Simon Hartmann merkt an, dass das Konsensprinzip die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten  
25 verbessern könne.

26 Simon Gutleben (Jusos) sagt, bei einem so sensiblen Thema wie der Wahl sei es schwierig, wenn  
27 Beteiligte überstimmt würden. Das Konsensprinzip sei hier besser.

28 Simon Paul (Jusos) kritisiert, dass für jede Liste nur ein Vertreter vorgesehen sei. Dies würde die  
29 Möglichkeit zur Findung neuer Ideen einschränken.

30 Simon Hartmann erklärt, man könne natürlich auch mehr Personen teilnehmen lassen. Der  
31 Grundgedanke sei eher, dass jede Liste gleichberechtigt eine Stimme bekäme.

32 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) merkt an, dass der Rat aller Wahrscheinlichkeit öffentlich tagen würde, und  
33 daher ohnehin jede interessierte Person teilnehmen könne.

34 Leon (GRAS) sagt, es sei wichtig den AStA miteinzubeziehen.

35 Patrick (GRAS) fragt, wer für die Koordinierung zuständig sein solle. Insgesamt fände er den Vorschlag  
36 gut.

37 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) erklärt sich bereit, sich um Terminfindung und Einladung zu kümmern.

38 Simon Hartmann schlägt vor, den Antrag in 3 alternativen Varianten abzustimmen:

39 1. Beschlüsse nur als Konsens

40 2. Beschlüsse mit einfacher Mehrheit

41 3. Die Form der Beschlussfassung wird in der ersten Sitzung geklärt

42 **Abstimmung:**



- 1 **1. 2 Ja**
- 2 **2. 0 Ja**
- 3 **3. 3 Enthaltungen, der Rest stimmt mit Ja**

## 4 **TOP 9: Mitgliedschaft im Verein Spielraum e.V.**

5 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) stellt den Verein vor: dieser unterstütze Studierende mit Kindern, und man  
6 wolle durch eine Mitgliedschaft dessen Arbeit fördern. Der Mitgliedbeitrag betrage 7500€ im Jahr.

7 Leon (GRAS) fragt was sich durch eine Mitgliedschaft im Vergleich zur bisherigen Förderung ändern  
8 würde.

9 Jan (Jusos) erklärt, man sei dann Mitglied im Vorstand und würde bei Entscheidungen mit einbezogen.

10 Abstimmung: die Studierendenschaft wird Mitglied im Spielraum e.V.:

11 **Einstimmig beschlossen.**

## 12 **TOP 10: Antrag auf doppelte Bezahlung**

13 Moritz stellt den Antrag vor: Laura ist Vorsitzende des AR-MBSB und hat beim AStA einen Job als  
14 Beraterin. Bisher erhalte sie für ihre Arbeit im AR keine Aufwandsentschädigung und stellt nun einen  
15 Antrag darauf.

16 **Moritz (SP-Sprecher, Jusos) schließt die Öffentlichkeit von der Sitzung aus.**

17 *- Nichtöffentlicher Teil des Protokolls -*

18 **Moritz (SP-Sprecher, Jusos) stellt die Öffentlichkeit wieder her.**

## 19 **TOP 11: Zeiterfassung**

20 David (AStA-Financer, ReWi) erklärt, man habe, wie von der Personalversammlung beschlossen, ein  
21 Zeiterfassungssystem für die Mitarbeiter des AStA eingeführt. Nach einem nun verstrichenen  
22 Probemonat wolle man das System behalten.

23 Franziska (GRAS) findet es kritisch, einen Vertrag über 2 Jahre abzuschließen, da der AStA nur ein Jahr  
24 im Amt sei.

25 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) sagt, sie hoffe dass auch der kommende AStA die Wünsche des Personalrats  
26 befolgt. Man habe bereits in der Vergangenheit mehrjährige Verträge abgeschlossen und keine Probleme  
27 damit gehabt.

28 Leon (GRAS) fragt nach den Gründen für die Einführung des Systems.

1 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) erklärt, die Erfassung sei vorher über Stundenzettel erfolgt. Das neue System  
2 sei einfacher und transparenter.

3 Nina (GRAS) fragt, ob die Mitarbeiter zugestimmt haben.

4 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) bejaht dies, der Beschluss sei einstimmig gewesen.

5 Leon (GRAS) fragt, ob bei dem Beschluss alle da gewesen seien.

6 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) sagt ja, bis auf einen.

7 Katharina (LiLi) fragt, warum bei einem Vertrag zu einem Softwareprodukt Personenschäden  
8 berücksichtigt würden.

9 David (AStA-Financer, ReWi) erklärt, dies sei eine Standardklausel.

10 Pascal (GRAS) fragt, warum man den kommenden AStA an einen Vertrag binden wolle und was bei  
11 eventuellen Datenverlusten passieren würde.

12 Simon Gutleben (Jusos) erklärt, normalerweise würde man es unterlassen, kommende Asten vertraglich  
13 zu binden, insbesondere bei politischen Themen. Im Zusammenhang mit Mitarbeitern sei dies aber  
14 weniger bedenklich. Derartige Laufzeiten seien in diesem Bereich üblich und auch preislich günstiger.

15 David (AStA-Financer, ReWi) erklärt, bei Systemausfall oder Datenverlust würde man auf das alte  
16 System mit Stundenzetteln zurückgreifen.

17 Leon (GRAS) fragt nach der Funktionsweise des Systems, und wie man die Datensicherheit gewährleiste.

18 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) erklärt, die Mitarbeiter bekämen einen Transponder, mit dem sie sich an fest  
19 installierten Stationen einloggen könnten. Der Datenschutzbeauftragte habe das System für in Ordnung  
20 befunden.

21 Patrick (Gras) fragt, wie man auf genau dieses Unternehmen gekommen sei.

22 Nur (AStA-Vorsitzende, IL) erklärt, dieses System würde bereits von der RUB verwendet und sei vom  
23 Personalrat empfohlen worden. Man habe verschiedene Angebote eingeholt, von denen dieses das  
24 günstigste gewesen sei.

25 Leon (GRAS) fragt, was passiere, falls jemand seinen Transponder verliert.

26 David (AStA-Financer, ReWi) erklärt, man würde den alten sperren, einen neuen bestellen und so lange  
27 einen Stundenzettel verwenden.

28 Leon (GRAS) fragt, ob noch zusätzliche Kosten entstehen könnten.

29 David (AStA-Financer, ReWi) antwortet mit „keine wesentlichen“.

30 Leon (GRAS) fragt, ob es beliebig lange Updates für das System gebe.

31 David (AStA-Financer, ReWi) erklärt, solange der Vertrag laufe, bekomme man auch Updates.

32 Pascal (GRAS) fragt, ob überhaupt noch die Möglichkeit zur Ablehnung des Vertrages besteht, ohne dass  
33 dadurch noch zusätzliche Kosten entstünden.

- 1 David (AStA-Financer, ReWi) bejaht dies.
- 2 Nina (GRAS) beantragt Vertagung.
- 3 Matthias (GEWI) redet dagegen.
- 4 **9 Ja, 17 Nein, 1 Enthaltung**
- 5 Abstimmung über den Vertrag:
- 6 **19 Ja, 5 Nein, 4 Enthaltungen**
- 7 Leon (GRAS) kündigt an, eine persönliche Stellungnahme abzugeben.

## 8 **TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen**

- 9 Nichts zu besprechen.

## 10 **TOP 13: Verschiedenes**

- 11 Nichts zu besprechen.
- 12 Moritz (SP-Sprecher, Jusos) schließt die Sitzung um 18:20.